



Eine Schenkung der Berliner Panzergar.

Wie alljährlich unternehm auch in diesem Jahre die freiwilrige Panzergar aus 1381 einem Kriegsjug zur Erweiterung des panzermäßigen Gebietes. Nach Ertüchtigung der Panzergar bei Braunschweig zogen die Panzergar in Mühlheim ein und haben dort am Sonntag den 23. Juni der Stadt Mühlheim eine von dem Ehrenpanzerführer Bismarck gestiftete Statue eines Panzergar übergeben. Die Statue trägt den abgerundeten Helm und den kleinen Schutzhelm. Mit der rechten Hand führt der Panzergar den Helm zum Helm auf das rechte Mühlheim.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenber.

Der Prozeß Peters. — Erwartungen und Enttäuschungen. — Was folgt nach? — Von der deutsch-französischen Annäherung. — Gegenläufige Bestrebungen und Sympathien. — Mr. Arthur Raffes. — Ein Amateureinbrecher und seine Taten. — Bühne und Leben. — Für 400000 Mark Juwelen. — Ein schauer Junge. — Die Allgäuer Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie. — Was sie bringt. — Die Ausstellung der Kleinindustrie.

Blut und Schreden, sie stehen jetzt auf der sommerlichen Tagesordnung, während es doch sonst um diese Zeit mild und ruhig hergeht, wenn draußen auf den Feldern die Ernte mäht und drinnen in der Stadt die Erholungsbedürftigen ihre Kräfte baden. Der Prozeß Peters in Wilmanns hat auch hier das andauernde, leidenschaftliche Interesse erweckt und ist zu leidenschaftlichen Erörterungen Veranlassung gegeben, weniger des Kluges wegen, das das gewöhnliche Volk nicht versteht, sondern der Tatsache halber, daß der Junge willen mit ihm häufig sich sehr widersprechenden Aussagen, die das gewünschte Gleichmaß recht vermischen ließen. „Was wird nun noch kommen?“ — das ist die Frage, die überall an diesen Prozeß geknüpft wird, der gerade nicht reinigend gewirkt, wie man es wohl an bestimmten Stellen erwartet hatte, sondern der eine dumpfe Atmosphäre hinterlassen, die allen Beteiligten wenig Freude machen dürfte. Und nicht nur bei den Mitteilern dieses aufregenden Schauspiel ist das der Fall, auch in weiteren Kreisen berühren die Bilder hinter die Kulissen gewisser Dialektiker, die sich aus vorzüglich, teils aus schlichten Gründen unternehmen worden waren, sehr peinlich und lassen das beste Gefühl zurück, daß in wichtigen Fragen nicht mit der erforderlichen Objektivität gehandelt wird. Und in dieser Hinsicht hat uns die letzte Zeit

der unersichtlichen Hebertreibungen genug gebracht, daß wir gern auf eine Darsellung verzichten, wie nämlich die geschickten Staatsdiplomat. Bei den Diplomaten scheint's ja nun 'mal unbedingt zum Beruf zu gehören, das lassen auch die jetzt veröffentlichten Erinnerungen des früheren französischen Botschafters an unsere Hofe, Bülow, erkennen, der überall Klänge und Schläge wirbelte und mit gleicher Wärme beimachte. Angenehm muß das Gefühl genau nicht sein, „Dello fremdbildlich ist der Einbruch, den man von den deutsch-französischen „Kriegserregungen“ gewinnt, wenn man das letzte Wort schon jetzt anwenden darf. Die „Erinnerungen“ gleichen einer guten Pflanze, welche bei vorzüglich-lieblicher Behandlung frohlich gedeiht und sich zu höherer Blüte entwickelt, die aber bei gar zu stürmischer Pflege verkümmert und verdorrt, vielleicht hinfällig und mit dem Blatte abgeworfen. Die italienischen Berichte über die Verhältnisse unseres Reiches, über die Fehler Festtage, den Zustand unserer Marine und über manch' anderes mehr sind hier mit offener Freude bemerkt worden, das abgesehen davon, daß der ehemaligen französischen Kriegsmilitär Offiziere natürlich eine „Mission“ zu erfüllen hatte, als er nämlich in Kiel und Berlin weilte, wobei er ein sehr lebhaftes Interesse an den politischen Verhältnissen Deutschlands. Bei wichtigeren wohl sind die in aller Eile während der letzten Jahrgänge gefaßten Bande der Sympathie zwischen den Völkern, hier beruht aufwichtiges Verständnis für die wichtigsten kulturellen Ziele und eine offene gegenseitige Sympathie, neben derleiher persönlicher Freundschaft. Und wie sehr schätzen die „Militärs“ auch ein Zusammengehen beider Völker in bedeutsamen politischen und wirtschaftlichen Fragen, ein Hinwegwischen irdischer Eifersüchteleien, eine solche Verständigung bei diesen und jenen Gemüthen eines regen und fröhlichen internationalen Verkehrs. „Duro Verhandlung“, das ist zunächst der herrliche Wunsch aller, die seit langem die „Militärs“ der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland kenne, wissen sie doch, daß aus einer solchen guten Nachbarschaft schon eine langere Verbindung hervorgegangen ist, so ganz von selbst, durch ein allmähliches Anpassen, ein Angewöhnen aufeinander, durch ein gründlicheres Kennenlernen und Verstehen, und eben diese Winde in Erfüllung gehen, dann werden beiden Völkern Blut und Schreden erspart bleiben, die oft genug schon deutsche und französische Völker verhöhlt.

Blut und Schreden — vor, aber es wird ja mehr wie zur Genüge gegenwärtig dafür gesorgt, daß wir davon eine hinlängliche Portion abkriegen, durch Mord und Töten, durch Festungen und Schanzengruben, durch Bomben und Schüsse, durch die Verwundung der Soldaten und die Verwundung der Zivilbevölkerung und die Verwundung der Tiere. Und wie sehr schätzen die „Militärs“ auch ein Zusammengehen beider Völker in bedeutsamen politischen und wirtschaftlichen Fragen, ein Hinwegwischen irdischer Eifersüchteleien, eine solche Verständigung bei diesen und jenen Gemüthen eines regen und fröhlichen internationalen Verkehrs. „Duro Verhandlung“, das ist zunächst der herrliche Wunsch aller, die seit langem die „Militärs“ der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland kenne, wissen sie doch, daß aus einer solchen guten Nachbarschaft schon eine langere Verbindung hervorgegangen ist, so ganz von selbst, durch ein allmähliches Anpassen, ein Angewöhnen aufeinander, durch ein gründlicheres Kennenlernen und Verstehen, und eben diese Winde in Erfüllung gehen, dann werden beiden Völkern Blut und Schreden erspart bleiben, die oft genug schon deutsche und französische Völker verhöhlt.

oder schon abgegeben hat! Denn der Schauspieler Felix Lütke, der den Hünen Hauptrolle spielt, hat seinen im Werte von über 400000 Mark belandenden Haß und den unlästerlichen Schmuck der ersten Gasse und Enden Berlins lüch, er manövriert sich auf den Hünen Mr. Arthur Raffes. Die letztere, wie aus jener getriebene Gauer, der bisher am „Julien Theater“ in Nürnberg engagiert gewesen, elegant und sicher ausgetreten, wählte neue Tricks zu erlernen, um einmalige Reden und doch ganz vorzüglich mit vorzüglichem Kunstverständnis zu versehen, und verband jene Begleitrollen, eine Schmeichlerin des Juweliers, die das Klüglichen mit dem wertvollen Inhalt vermaßte, geschickt zu stellen, um dann ungehindert von Nürnberg nach Berlin zu kommen. Dieser Erzählungler hat wohl ganz vorher eintägliche Goups durchgemacht, denn noch bevor er die Szenen, die er bei der Vorstellung verkraftet, wogte seine prächtige, muskulöse Figur, für die ihm der Juwelier 100000 Kronen gegeben, wobei die Schmeichlerin, mit denen er schon in Nürnberg Aufwand getrieben? Auch im folgenden Klüglichen

Verantwort vor er bekannt, da er dort mehrfach Schmuckstücke von großer Wert besitzt hat, es ist deshalb auch nicht auf, als er vor wenigen Tagen von neuen Erfinden und Gold- und Schmuckstücke, Goldene, Silber und Brocken, im Werte von etwa 100000 Mark, verpackt, worin er 28280 Mark erhielt. Was aber mag ihn bewegen haben, den Wandelschein an Geld nach Wien zu senden, um den nächsten Zellen, er bereue seine Tat und werde sich das Leben nehmen? Er wird sich kaum sehr lange seiner Freiheit erlösen, diese Amateurschuppe, und dürfte nicht so glücklich seinen Begleitern entgegen wie Mr. Arthur Raffes, der lachend allen Nachstellungen entgeht.

Denn — worauf es in diesem Falle ja besonders ankommt — der Erforschungsobst unserer Polizei ist besonders gut entwickelt und arbeitet bei heranziehenden Sommeren mit großer Umsicht und Schärfe. Das beweist eine Ausstellung in der am Samstag feierlich eröffneten „Allgäuer Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie“ in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten und zwar jene des bekannten Gerichtschemikers Dr. Fellerich, der, als Vorzüglicher der hochschätzlichen Gessellschaft, auch die Veröffentlichung gefälligen, in der er die hier des ganzem Interesses bereitet. Wie er ausführt, man zunächst eine große Auswahl von Erfindungen aller Art geplant, aber da sich dies seitlich wie nämlich nicht ermöglichen ließ, beschränkte man sich auf die Erfindungen der Klein-Industrie, wobei man des Guten genug fand und geschäftig bereitete. „Nicht etwa, daß nur aus der kleinen und engen Welt der Kleinindustrie und der Kleinindustrie der Erfindungen sich entziehen ließ. Diese nämlich kleinen Erfindungen bieten auch gegenüber den gewaltigen Werken der Großindustrie, die in der weiteren Räume für ihre Ausstellungen bedürfen, einen anderen wesentlichen Unterschied. Die Erfinder jener Großwerke mühen, um ihre Werke durchzuführen und zu geübten Resultaten zu kommen, entweder selbst Teilhaber und Mitarbeiter der reichen, wohlhabenden Großindustrie sein, oder schon von Anfang an ihre Tätigkeit mit Kapitalgebern und sich zur Erhebung von Mitteln bereiten Unternehmungen in Verbindung setzen. Inset wird meist, ehe sie an ihre Arbeit gehen, die Sorge für die Schaffung der materiellen Mittel nicht mehr obliegen; anders ist es mit jenen nämlich kleinen Erfindungen, die im stillen Laboratorium des Einzelnen bereit sind, deren Schicksal das Recht der Welt entscheidet. Wie man sieht von diesen Erfindungen, die sich nicht als hoch bedauernd für die Zeit erweisen haben, haben der geistigen Welt anfangs die für Umkehrung ihrer Gedanken ins Praktische nötigen Mittel gefehlt? Nicht immer! Und das so häufig vorkommende Versäumnis lassen von patentierten Erfindungen, das wohl oft lediglich materielle Gründe die Ursache hierfür gewesen sind. Deshalb hat denn auch unsere Ausstellung vor allem den Zweck, den Erfindern Gelegenheit zu geben, ihre Gessellschaft anderer Stellen bekannt zu geben und unter den Besitzern für diese Kinder und ihre weitere Ausbildung zu werben.“

Wehr denn 430 Aussteller folgten dem Hufen, und schon eine glückliche Handlung durch die unteren Halle und ihre oberen Galerien zeigt und, wenn Neues und Wunders hier zu Schau gestellt wird, namentlich auf dem Gebiete der Elektrizität, der Fernphotographie, der Beleuchtungs- und Hauswirtschafts-Industrie, des Telephon und Fernschreibers, der flüssigen Luft und Sauerstofftechnik, der drahtlosen Telegraphie um. Wonders Interesse erweckt die umfangreiche Ausstellung des Dr. Fellerich, die schon weiter oben erwähnt wurde, und die uns viele der bemerkenswerthen Erfindungen aus der nun 28-jährigen Praxis des hervorragenden Gerichtschemikers vor Augen stellt. Nur das feinstehende können wir bezeichnen, wie man die Nachhaken dieser Vorträge kennen, seiner, wie jenseit der bei uns so hoch entwickelten Gerichtschemie die Spuren eines Verdrängens vorliegt und angeeignet werden, mittels der modernsten Apparate und der Photographie. Hierbei wird uns sichtlich gefreut, wie die verschiedenen Redaktionen, vom Gerichtschemiker der Halle entnommen, dem Gerichtschemiker zusammen und nun Schritt um Schritt durch Definition, durch Trennung, Fällung, Wäschen und so weiter, so lange behandelt werden, bis das betreffende Stoff, gleichwohl als metallisches Gift oder Nitrat, sich in glänzenden Kristallen in der Petrolee niederschlägt. Nicht minder wunderbar sind die Ergebnisse der Photographie, die alles in durchaus objektiver Weise wiedergibt und die, wie ein berühmter Gelehrter bereits gesagt, „die zweite Republik des Fortschritts“ ist. Mit gleichem Interesse wundert man von einem zum anderen Platz und wieder das das Hauptmaterial in seiner, unumgänglichen Zelle genommen wird, hier in einem Gefäßungsprozess von einem Stoff, der von einem geistlichen Dämon und einem nachgemachten italienischen Künstler, da von unvorstellbar gewesenen Klüglichen auf einer Zeit, dann wieder von Dantzen, die man in den Händen einer Ermordeten gefunden, von Fingerabdrücken, von in augenscheinlichen Verdrängungen vorgekommenen Papierstücken, von fortzuziehenden Klängen und Verdrängungen, es grenzt oft an das Wunderbare. Da die Ausstellung bis Mitte September währt, wird sich zu wiederholten Besuchen noch Gelegenheit bieten.

Unser

Räumungs-Verkauf

bietet hervorragendes Interesse, das durch die auffallend billigen Preise

berechtigt ist, denn sämtliche Mode-Artikel müssen vor Eingang der neuen Waren

selbst zu Verlust-Preisen geräumt werden.

Kleiderstoffe

Alpaca, Volle, Eolienne, Peking, Woll-Musseline, Waschtöffe, Leinen, Batist, Zephyr, Organdy, Seidenwaren, Bast-Seide, Taffet, Satin-Messaline

Seidenwaren

Konfektion

Reise-Kostüme, Wasch-Kostüme, Kleider-Röcke, weiße Mull-Kleider, Reise-Paletots, Staub-Mäntel, Unterröcke, Seiden-Blusen, Woll-Blusen, Wasch-Blusen, Damen- und Kinder-Hüte

Damenputz

Reste von Woll- und Waschtöffen ausreihend zum Kleid oder zur Bluse extra billig.

Seiden-Reste für Blusen bis zur Hälfte der bisherigen Preise.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87, Halle a. S. Marktplatz 21.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Seit Anfang d. Mts. hat die feste Tendenz, die schon in den letzten Tagen des vergangenen Monats bemerkbar war, sich konsolidiert. Die Borsparungen, auf die Kurse zu drücken, hatten keinen Erfolg mehr. Hat doch selbst der letzte Reichsbankausweis...

Wir reden wieder einen unfruchtbar pessimismus noch einem unberechtigten Optimismus das Wort, sondern bleiben durchaus objektiv. Aber gerade deshalb ist der Markt für den allgen. Genuß...

Von günstigem Einfluß auf die fernere Kursgestaltung dürfte auch sein, das die „politische Vertrauen“ wieder etwas zugenommen hat. Von unheilbringenden Verwechslungen in der Weltpolitik wird...

Die deutschen Staatsanleihen waren diese Woche fest. Von den Ausländern sind exotische Werte, wie Argentinier und Mexikaner gestiegen. Türkische Anleihen waren ebenfalls höher...

An der Freitagabende zeigte sich die Spekulation wieder nervös, da neuerdings Erwägungen in Betracht kamen, die den Kurs der Eisenbahnaktien zu erhöhen...

Signierung der Eisenbahnaktien. Zur leichten Aufklärung von Verwechslungen hat eine Anzahl von Verfahrern ihre Stückgüter auf der Signierseite mit roten ovalen Zetteln beklebt...

Da sich dieses Verfahren bewährt hat, empfiehlt es sich, die Stückgüter, ausser mit dem sonst vorgeschriebenen Signierung, noch mit dem vorstehend bezeichneten roten Zetteln zu bekleben...

Den Konsolidierten Altkalwerkern in Westereggen ist es bei Abrechnung des neuen Schachtes bei Hammerleben gelungen, binnen 4 Monaten in einer Höhe von 1 1/2 M. das Salzgitter anzuschlagen...

Oskar Falbe, Akt.-Ges., in Berlin. In der Generalversammlung dieser Gesellschaft (Fabrik für Beleuchtungskörper) wurde beschlossen, aus dem nach 1938 Mk. Abschreibungen verbleibenden...

Wilhelmshütte, A.-G. für Maschinenbau und Eisengieserei in Ebnan-Wilhelmshütte. Die Verwaltung teilt mit, das, soweit sich die Verhältnisse heute überschauen lassen, die Dividende für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr zu 6 Proz. (i. V. d. 4 1/2 Proz.) geschätzt werden kann...

Die Deutschen Akkumulatorenwerke, Aktiengesellschaft, in Weimar schlossen mit einem Saldoverlust von 147 939 Mk. Das Geschäftsjahr, das mit 500 000 Mk. zu Buche steht, ist abgeschlossen. Ebenso sind auf Aktienzahlungskonten 609 000 Mk. abgeschrieben...

A.-G. Portlandzementwerk Berka a. d. Elbe. Die Gesellschaft, die dem Mitteldeutschen Zement Syndikat nicht angehört, erzielte in 1906 nach 33 988 (i. V. 31 011) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 57 077 (i. V. 57 077) Mk., um den sich die Ueberschusszahlungen von 200 717 auf 143 640 Mk. ermäßigt...

Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken, A.-G. in Flürth. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 8 Proz. Dividende, und wählte die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wieder. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde Justizrat v. Grottenstein (Weiden) und zum stellvertretenden Vorsitzenden Dr. jur. Hugo Thalmesinger (Regensburg) gewählt.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Co., A.-G. Die Generalversammlung setzte die noch zahlbare Dividende auf 12 Proz. fest. Auf Anfrage wurde die Angabe, das die gute Beschäftigung fortandere und wiederum auf ein gutes Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr gerechnet werden dürfte.

Naphthaproduktionsgesellschaft Gebrüder Nobel in Petersburg. Die Gesamtsumme betrug im Jahre 1906 112 435 906 Rbl. (gegen 97 938 000 Rbl. im Jahre 1905). Die Ausgaben stellten sich auf 105 111 407 (i. V. 93 912 000) Rbl., darunter 73 934 810 Rbl. für Fracht und 23 596 272 Rbl. für den Ankauf von Naphtharohstoffen...

Die amtlich festgestellten Preise waren am Fröhmarkt: Weizen, inländ. 206,00—208,00 Mk. ab Bahn, Juli 206,00 Mk. Hafer, märk., mecklenb., pom., prouss., pos. und schles., feiner 204,00—212,00 Mk., mittel 195,00—203,00 Mk., gering 191,00 bis 194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikanischer Mixad 167,00—171,00 Mk., abfallender 150,00 bis 154,00 Mk. Roggen, inländ. 182,00—184,00 Mk., abfallender 150,00—159,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 170,00 bis 176,00 Mk., gute 178,00—193,00 Mk., russ. und Donau leichte 161,00—167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 169,00—179,00 Mk., fein- und Taubenerben 180,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 0/0 26,25—28,25 Mk. Roggenmehl 0/0 1 25,00—27,00 Mk. Weizenkleie 11,00—11,75 Mk. Roggenkleie 12,00—13,00 Mk.

Preise um 3 Uhr (amtlich): Weizen, Tendenz: Steigend. Juli 208,00 Mk., September 205,00 Mk., Markt, Oktober 203,00 Mk., Dezember 203,25 Mk.

Roggen, Tendenz: Steigend. Juli 182,00 Mk., September 181,50 Mk., Oktober 181,50 Mk., Dezember 179,75 Mk.

A. a. r. Tendenz: Matt. Juli 190,00 Mk., September 182,50 Mk., Oktober 182,50 Mk. M. a. r. Tendenz: Still. Juli 144,50 Mk., September 141,50 Mk., R. b. l. Tendenz: Still. Juli 72,10 Mk., Oktober 69,90 Mk., Dezember 68,60 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 5. Juli, abends 6 Uhr. Kaffee markt Good average Santos per September 29 Gd., per Dezember 29 1/2 Gd., per März 50 Gd., per Mai 50 1/2 Gd., Gd. stetig.

Zucker. Magdeburg, Freitag 5. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt Kornzucker 96 Grad ohne Schmelz —, Nachprodukt, 75 Grad ohne Schmelz 7,00—7,20. Stimmung: Schmelz, Brotraffinade 1 ohne Fass 19,25—19,50. Kristallzucker 1 mit Schmelz —, Gem. Raffinade nach 19,00—19,25. Gem. Melis 1 m. S. 18,50—18,75. Stimmung: Sehr still. Rohzucker 1, Produktion Transvaal frei an Bord Hamburg per Juli 19,15 Gd., 19,25 Gd., per August 19,35 Gd., 19,40 Gd., per September 19,25 Gd., 19,35 Gd., per Oktober-Dezember 18,95 Gd., 18,95 Gd., per Januar-März 19,05 Gd., 19,15 Gd. Matt. Wochenumsatz 76000 Zentner.

Hamburg, Freitag 5. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt R. F. K. Rüben-Rohzucker 1, Produkt Basis 83%, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 19,15, per August 19,35, per Oktober 19,05, per Dezember 18,95, per März 19,25, per Mai 19,45. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die ausstehenden Firmen ist das Kontostellenverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Kontostellenverfahrens ist die Klammern beigefügt; die Daten sind der Rechtsanwalter, der Abhandlung der Anwaltschaft, die erste Disabierungswahrung und der Fröhmarkt, 2/7, 5/8, 3/7, 22/8, Kaufmann Max Courtois in Halle (Saale) 2/7, 5/8, 3/7, 22/8, Kaufmann Arthur I. Rosenblath in Flürth (3/7, 2/7, 16/7, 5/7), Glashütten-Gesellschaft von Buttar m. b. H. in Immenhausen (Grobentstein, 2/7, 5/8, 24/7, 3/8), Korwahrenhändler E. Brode in Halle a. S. (3/7, 28/7, 2/8, 5/8), Hartziellwerke Hamburg, G. m. b. H. in Hamburg (3/7, 6/8, 2/7, 2/8), O. Krüchel in Fa. Neumärkisches Fahrradwerk, in Landsberg a. W. (2/7, 22/7, 25/7, 15/8), Bauntennehmer Friedrich Hermann Birkigt in L.-Lindenau (Leipzig, 4/7, 8/8, 26/7, 3/8), Gemeindevorstand u. Hausbes. in Niederh. (Niederh., 3/7, 29/7, 3/8), Handesges. Schmidt & Fischer in Sablon (Meitz, 2/7, 13/8, 3/7, 2/8), Kaufmann Paul Born in Schönberg b. Berlin (3/7, 24/8, 23/7, 10/9), Kaufmann Emil Reichelt in Stettin (2/7, 14/8, 3/7, 24/8), Kaufmann Arthur I. Han, Offen u. Hardewick, in Strasburg-Königsborn (Strasburg i. E., 17, 2/7, 3/8, 3/8), P. Egenter geb. Selbach, i. Fa. Victor & Hugo Hirschler, in Stuttgart (3/7, 2/8, 3/8, 1/9).

Schiffsbewegungen. Berlin, 6. Juli. (Kaiserliche Marine). „Sperber“ ist am 4. Juli in Kap Lopez angekommen und beabsichtigt am 13. Juli nach St. Christopher (St. Kitts) in See zu gehen. „Pelikan“ ist am 4. Juli von Kiel nach Cuxhaven, „Ulan“ nach Sonderburg gegangen.

Wartbericht. Sonnabend, den 6. Juli. Butter pro Pfund 1.30—1.40. Eier pro Stück 0.20—0.25. Schmalz pro Pfund 0.80—0.90. Mehl pro 100 Lb. 1.20—1.30. Weizen pro 100 Lb. 1.80—1.90. Hafer pro 100 Lb. 1.50—1.60. Gerste pro 100 Lb. 1.40—1.50. Roggen pro 100 Lb. 1.30—1.40. Mais pro 100 Lb. 1.20—1.30. Kartoffeln pro 100 Lb. 1.10—1.20. Bohnen pro 100 Lb. 1.00—1.10. Erbsen pro 100 Lb. 0.90—1.00. Nudeln pro 100 Lb. 0.80—0.90. Brot pro 100 Lb. 0.70—0.80. Käse pro 100 Lb. 1.50—1.60. Fleisch pro 100 Lb. 1.20—1.30. Fisch pro 100 Lb. 1.00—1.10. Obst pro 100 Lb. 0.50—0.60. Gemüse pro 100 Lb. 0.40—0.50. Holz pro 100 Lb. 0.30—0.40. Kohlen pro 100 Lb. 0.20—0.30. Eisen pro 100 Lb. 0.10—0.20. Kupfer pro 100 Lb. 0.05—0.10. Zinn pro 100 Lb. 0.03—0.04. Blei pro 100 Lb. 0.02—0.03. Silber pro 100 Lb. 0.01—0.02. Gold pro 100 Lb. 0.005—0.01.

Bezug des General-Anzeiger in Dölan. Abnehmer, welche während der Sommermonate in Dölan Kaufkraft verlieren, seien darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem General-Anzeiger durch unsere Filiale in Dölan, S. O. des Herrn Karl Thiele, Reichenstraße 6, 2. Etage, Expedition des General-Anzeiger.

Berliner Börse, 5. Juli 1907.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sub-sections for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Deutsche Pfandbrief-Bank, and other financial instruments.

Berlin. Bankdiskont 5 1/2%, Lombarddiskont 6 1/2%, Privatdiskont 4 1/2%.

Table listing various bank and financial institution rates and prices, including entries for Berliner Handels-Gesellschaft, Deutsche Pfandbrief-Bank, and others.



Wunderbarer Erfolg meines echten Haarmuchsmittels



Brief eines Vaters.

Ich erlaube es als meines Sohnes, Ihnen mitzuteilen, welche Wirkung meine Tochter durch den Gebrauch Ihres Haarmuchsmittels erreicht hat.

Mein echtes Haarmuchsmittel und meine Kopfwäscheife.

Ich führe zwei Präparate, die in allen Ländern berühmt geworden sind, und die zweifellos mehr Anerkennung hervorgebracht haben, als alle anderen Haarmittel.

Probe gratis.

Jeder Leser dieses Blattes, der nicht stellen ein Kopfgeld oder über Schuppen, Haarrind oder vorzeitiges Ergrauen klagt, sollte einen Versuch mit meinem Haarmuchsmittel und meiner Kopfwäscheife machen.

Auf Verlangen sende ich an Jedermann eine Probe eines meiner Pomaden, ein Stückchen meiner Seife und ein interessantes Buch vollkommen gratis und franko.

Eine Postkarte genügt.

John Craven-Burleigh, Berlin 207, Friedrichstrasse 190.

Suchen erlöht: A. Nasse, Wie u. woher erhalte ich bestimmt eine Hypothek oder Baugeld?

Das Wert zeigt in kurzer und klarer Form die Wege, wie man sich auf die billige und schnelle Weise eine Hypothek oder Baugeld beschafft und was man alles zu beachten hat.

Es zeigt Ihnen alle Mittel und Wege, schützt vor Verlusten und erspart hohe Provisionen!

Nach dem Inhalt: I. Teil: Baugeld. Was ist zur Erlangung von Baugeld erforderlich? — Wie erhalte ich Baugeld und woher? — Erklärung des Baugeldvertrages, — Wortlaut eines Baugeldvertrages.

Mit jedem dieser einzeln beauftragte Wert zugänglich zu machen, ist der Preis auf nur 1.20 M. festgesetzt und erfolgt Zusendung franco und versigt.

Deutsche Feuer-Ver sicherungs- Aktien- Gesellschaft zu Berlin.

Bureau der Generalagentur in Magdeburg, Kaiserstrasse Nr. 14. General-Agent Otto Heinrichs. Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen.

Advertisement for a building or property, mentioning 'Fischerhof' and 'Fischerstr.'.

Advertisement for a bathhouse, mentioning 'Sommerfrische-Fischelberg' and 'Fischelbergstr.'.

Advertisement for B & F cameras, featuring an image of a camera and text describing its features.

Advertisement for ZAHN-ATELIER, mentioning 'Wirklich Völlig schmerzloses Zahnziehen' and 'Tausende v. Anerkennungen'.

Warnemünde

Ostseebad, ab Berlin und Hamburg 4 Stunden, Trajektverbindung mit Dänemark. Frequenz 1906: 18540.

Ostsee-Arendsee in Mecklbg.

Inmitten angelegener Waldungen und herrlicher Umgebung. Direkt an offener See. Steinreicher Badestrand.

Braunlage.

Höhenkurort, Oberharz. „Logierhaus Bodetal“ (vorm. Glashütte).

Geschlechtsleiden

60000 Kranke auf kürzestem Wege ohne Quecksilber geheilt! Geschlechtskrankheiten (Syphilis, Lues etc.) werden nach dem seit 30 Jahren erprobten...

Monatsraten

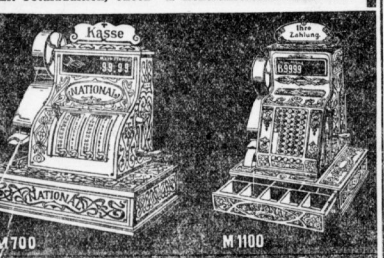
Unter gleich günstigen Bedingungen, offeriert wir für Sport, Theater, Jagd, Reisen, Marine, Mühle etc.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Halle a. S. Aktienkapital Mk. 12 000 000. Reserven ca. Mk. 2 690 000. Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Viel billiger als ähnliche Kassen anderen Fabrikats sind diese National Registrier-Kassen

mit Totaladdition, Check- u. Kontrollstreifen-Druck etc.



Hebel Casse Tasfen Casse

Vorlagen Sie illustrierten Prospekt über die Sie interessierende Kasse.

National Cash Register Co. m. b. H., Fabrik und Bureaux BERLIN.

Vortreter: Richard Erbis, Halle a. S., Forsterstr. 57.

Telephon 2353.

Privatdarlehen gibt General-Vertretung der Lombardbank, Thülandstrasse 7.

Eine menschliche Null

Ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnervenrunder Leiden, sonstiger geistlicher Leiden und radikaler Heilung leidet...

Advertisement for 'Schnurrepar!' featuring an image of a man's face and text describing a medical treatment.

Albert Schlüter Nachf., Halle, Große Steinstraße 6. Herr Zb. in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Garafin in 8 Wochen ein flott. Schnurrepar bekommen hat...

Baumaterialien

von nur besten Hausabfällen, als: Zäunen u. Feuten jeder Art, Schaufenster u. Vordrängen, etc.

Engel & Vogel, Niemeyerstr. 10.

Spezial-Handlung in: Pumpen - Jauchepumpen. - Grosses Lager auch in allem Zubehör.

Norddeutsche Landbank

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Berlin. Geschäftsstelle in Halle a. S.

Magdeburgerstrasse 13a. Sparetilagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung zu täglicher Verzinsung.

Neger-Glanz-Stickgarn

Bela-Glanzgarn. sind in allen Farben vollständig waschecht. Bester deutsches Fabrikat.

Urin-Untersuchung. Prüfung von Ansauerung. Prima Salon-Briketts.